

Das kleine, in einer Talmulde gelegene, Bauerndorf **Gablau** ist als Weiler mit einer Blockflur (1905: 230 ha) zu charakterisieren, der an der Gabelung mehrerer Wege liegt (360 m ü. NN), wovon heute die Verbindung von Hohndorf ins Triebitztal als Straße ausgebaut ist. Gablau liegt 4 km von Elsterberg entfernt, zwischen Hohndorf und Dobia. Der Ort ist wie auch das benachbarte Leiningen nach Dobia eingepfarrt. Gablau (1290 Iabelon, 1330 Albertus de Gabla) ist nach einem Apfelbaum (slaw. \*jablon) benannt...

... Um 1500 erhebt die Familie von Neuenmarkt Ansprüche auf Gablau. 1564 befindet sich hier ein Vorwerk Heinrichs XV. zu Obergreiz. 1636 grassiert auch in diesem Ort die Pest. 1650 entstand eine Schäferei mit 1000 bis 1500 Schafen. 35 Jahre später ist die Anlage eines Teiches im Ort belegt. Eine Tierseuche 1741 traf die Schäferei mit dem Verlust von 100 Tieren hart. 1783 wurde das Vorwerk niedergelegt, die Flächen und Häuser verkauft. Damit war die Voraussetzung für die Entstehung des späteren Ortes Leiningen geschaffen....  
...Das ehemalige Vorwerk im Ort Gablau brannte 1973 bis auf wenige Reste ab.

Quelle: „Das nördliche Vogtland um Greiz“, Böhlau Verlag Köln Weimar Wien, 2006  
Band 68 der LANDSCHAFTEN IN DEUTSCHLAND